



Attraktion Krügerpark:
Tierbeobachtungen
gehören zu jeder Reise



FOTO: THOMAS BRENNER

Ralph Schulze im Gespräch
mit Alexander Werner

STANDPUNKTE-LESERREISE Interview mit Ralph Schulze, Südafrika-Spezialist und Produktmanager bei unserem Reiseveranstalter KL Reisen in Liederbach

Eine ganze Welt in einem Land

Was ist das Besondere an Ihren Südafrika-Reisen?

Das Besondere ist, dass unsere Reisen touristische Höhepunkte und Begegnungen gleichermaßen beinhalten. Unsere Reisen unterscheiden sich auch von herkömmlichen Begegnungsreisen und werden von uns in dieser Form erst seit Frühjahr 2002 angeboten. Zuvor waren sie gar nicht möglich, da es in Südafrika noch immer sehr kompliziert ist, wegen anhaltender Vorurteile gegenüber der schwarzen Bevölkerung eingefahrene touristische Pfade zu verlassen. Es war für uns sehr, sehr schwierig, unsere Wünsche in die Tat umzusetzen. Konventionelle Südafrika-Reisen zielen vor allem auf die Landschaft, Flora und Fauna ab. Der Kontakt zu Schwarzafrikanern beschränkt sich meist auf das Hotelpersonal und vielleicht den Busfahrer. Durch Townships werden die Besucher – wenn überhaupt – im Bus durchgeschleust. Wir aber wollen keinen Zoo-Tourismus, sondern die Chance bieten, mit den Menschen zusammenzukommen und zu sprechen.

Aus diesem Grund hat KL Reisen das so genannte Amathuba-Projekt initiiert, um schwarze Reiseleiter auszubilden

Genau. Professionelle Reiseleiter, die in diesem Projekt ausgebildet wurden, begleiten unsere Gruppen und ermöglichen Begegnungen, wie sie sonst nicht möglich wären. Und darüber hinaus wird die Geschichte des familiären Hintergrunds vermittelt, nämlich die unseres Reiseleiters. Ich denke, authentischer kann man Südafrika derzeit nicht erleben. Und die touristischen Höhepunkte bleiben nicht auf der Strecke. Denn natürlich nützt die schönste Begegnungsreise nichts, wenn man in Südafrika war und Kapstadt oder den Krügernationalpark nicht gesehen hat.

Und das ist angesichts der Größe des Landes alles möglich?

Ja. Südafrika hat eine hervorragende, mit europäischen Verhältnissen durchaus vergleichbare Infrastruktur. Darüber hinaus muss man sich keine Sorgen wegen der Sicherheit oder der Gesundheit machen. Lebensmittel und Mahlzeiten haben eine extrem hohe Qualität. Unterbringung und Hygiene in Hotels und Restaurants sind erstklassig. Gesundheits- oder Impfvorschriften gibt es nicht. Eine Malaria-Prophylaxe, die eh nur in einigen wenigen Regionen Südafrikas empfoh-

len wird, ist nur saisonal sinnvoll. Darüber spielt auch die Art, wie man reist, eine wesentliche Rolle. Im August/September, also noch im dortigen Winter, ist eine Gefährdung sehr gering. Das Klima ist angenehm.

Und was ist eigentlich das Besondere an Südafrika?

Der südafrikanische Fremdenverkehrsverband wirbt mit dem Slogan „eine Welt in einem Land“. Das stimmt. Das Land bietet wahnsinnig viel: interessante Metropolen, eine in vielerlei Hinsicht spannende und spektakuläre Geschichte, sehr unterschiedliche, sehr schöne und kontrastreiche Landschaftstypen wie Küstengebiete, zwei Ozeane, Buschländer, Wüsten, Berge und das Kap der Guten Hoffnung. So kann man in Kapstadt Shopping gehen und ein paar 1000 Kilometer entfernt im Krügerpark wilde Tiere beobachten. Und das alles bei einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis. Die Menschen sind herzlich und haben eine vielschichtige Kultur und Religion. Es ist sehr spannend, das auch vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Transformation, der einmaligen Politik der Versöhnung, vor dem Hintergrund dessen, was von Nelson Mandela geleistet wurde, zu erleben.

DIE FRAGEN STELLTE ALEXANDER WERNER.



Begegnungsreisen: mit
den Menschen in
Kontakt treten

FOTO: RALPH SCHULZE